
Die Nuklearverhandlungen mit Iran und die neuen amerikanisch-iranischen Beziehungen unter Präsident Obama

„Internationale Konflikte – Ursachen, Bekämpfung,
Vermeidung“

Seminar der bpb vom 17.-20. Mai 2009

Vorgehensweise

1. Das Argument
2. Relevanz des iranischen Nuklearprogramms
3. Ursachen u. Genese des Nuklear(waffen)programms
4. Status des Programms u. völkerrechtliche Positionen
5. Genese der US-Iranpolitik unter Präsident Obama
6. Fazit: Risiko eines israelischen Präemptivschlages

Thesen zur US-Iranpolitik

1. Unter der Bush-Administration hat Washington eine ambivalente Iran-Politik verfolgt: weder eine klare Verhandlungslösung, noch eine sanktionsbasierte Eindämmungspolitik oder gar eine militärisch-gestützte Regimewechselpolitik konnte sich im internen Machtkampf durchsetzen.
2. Die US-Iranpolitik unter Präsident Obama hat sich der von den EU-3-Staaten präferierten Verhandlungslösung (eingeschränkte Angebote und eingeschränkte Sanktionen) angenähert. Eine nachhaltige Sanktionspolitik wird nachwievor von Russland und der VR China im UN-SR blockiert.
3. Der „Fall Iran“ ist mit der US-Irakpolitik nicht zu vergleichen.
 1. Es fehlt eine inneramerikanische Koalition der Willigen.
 2. Der Iran hat weder nachweislich Nuklearwaffen angestrebt noch hat er andere MV-Waffen angewendet.
 3. Die Irakintervention hat das strategische Umfeld für den Iran maßgeblich verändert.
 4. Es besteht ein überparteilicher Konsens in Israel für einen Präemptivschlag gegen ein militärisch-nutzbares Nuklearprogramm.

Signifikanz des iranischen Nuklear(waffen)programms

1. Auswirkungen auf Stabilität des Nichtverbreitungsvertrages und Weltnuklearordnung insgesamt
2. Auswirkungen auf Stabilität des internationalen Ölmarktes
3. Massive sicherheitspolitische Auswirkungen in der Region
4. Erhöhtes weltweites Proliferationsrisiko
5. Potentielle mittelfristige Bedrohung der NATO und der EU

(Potentielle) Nuklearmächte im iranischen Sicherheitsperimeter

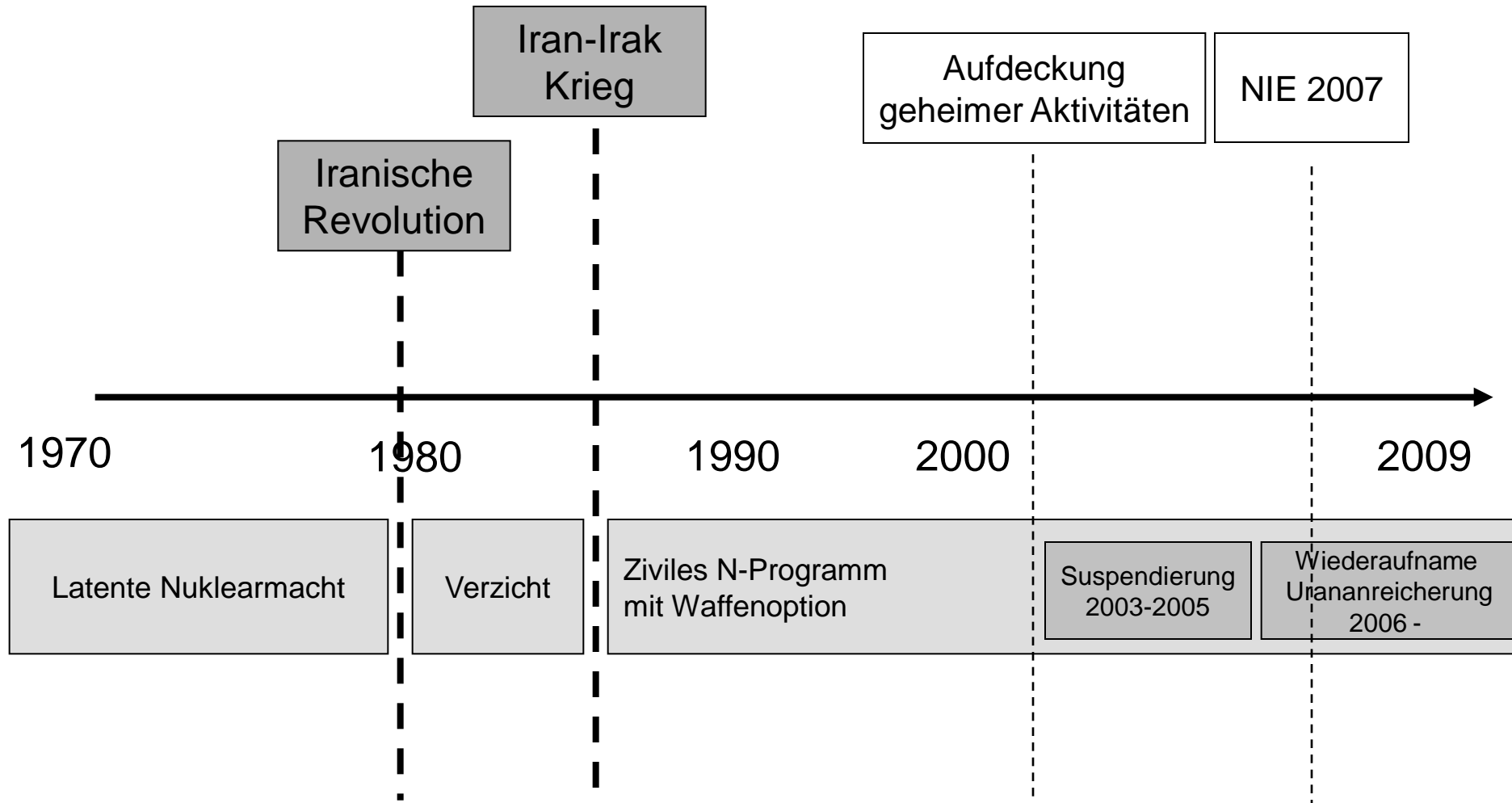


Ursachen u. Genese des iranischen Nuklear(waffen)programms

Motive für ein iranisches Nuklearwaffenprogramm

- „Given its history and its turbulent neighborhood, Iran’s nuclear ambitions do not reflect a wholly irrational set of strategic calculations“
Council on Foreign Relations Report, Iran: Time for a New Approach, New York 2004: 19.
 1. Iran hat traditionell regionale Vorherrschaftsansprüche geltend gemacht.
 2. Iran hat historisch konfliktreiche Beziehungen mit Nachbarn (Türkei, Irak, Golfstaaten, Saudi-Arabien)
 3. Iran ist umgeben von Nuklearwaffenstaaten (Russland, Israel, Pakistan und durch stationierte US-Streitkräfte potentiell Irak/Afghanistan)
 4. Iran unterhält keine diplomatischen Beziehungen mit Israel und hat immer wieder dessen Existenzrecht bestritten. Im Gegenzug haben israelische Politiker wiederholt militärische Maßnahmen gegen ein iranischen N-Waffenprogramm angekündigt.
 5. Iran gehört für die US-Regierung zu den „Achsenstaaten“, deren Verfügungsgewalt über MVW verhindert werden muss. Seit 2001 sind die US-Streitkräfte durch die Einsätze in Afghanistan und Irak näher an den Iran herangerückt.

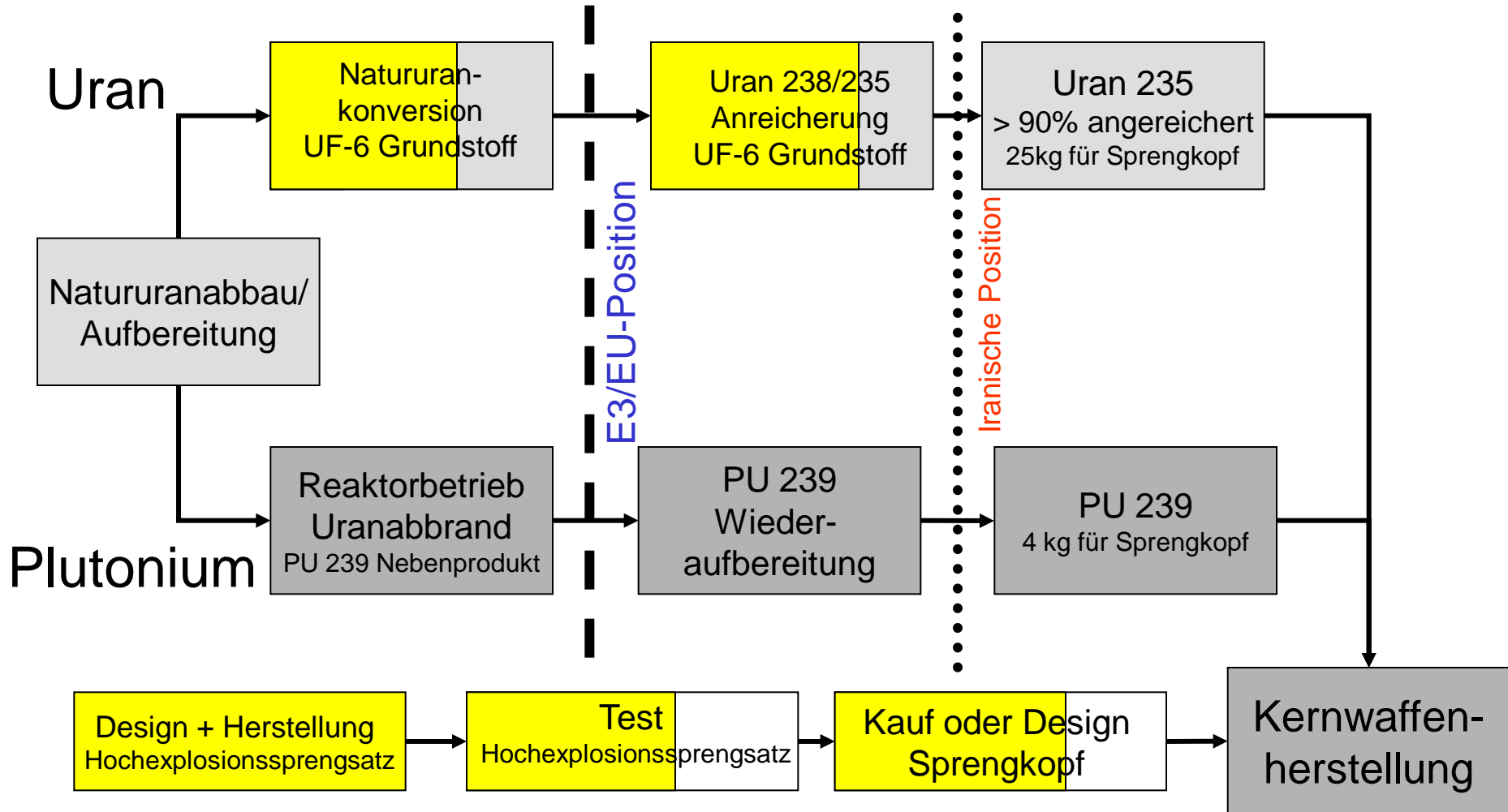
Genese des iranischen Nuklear(waffen)programms 1970-2009



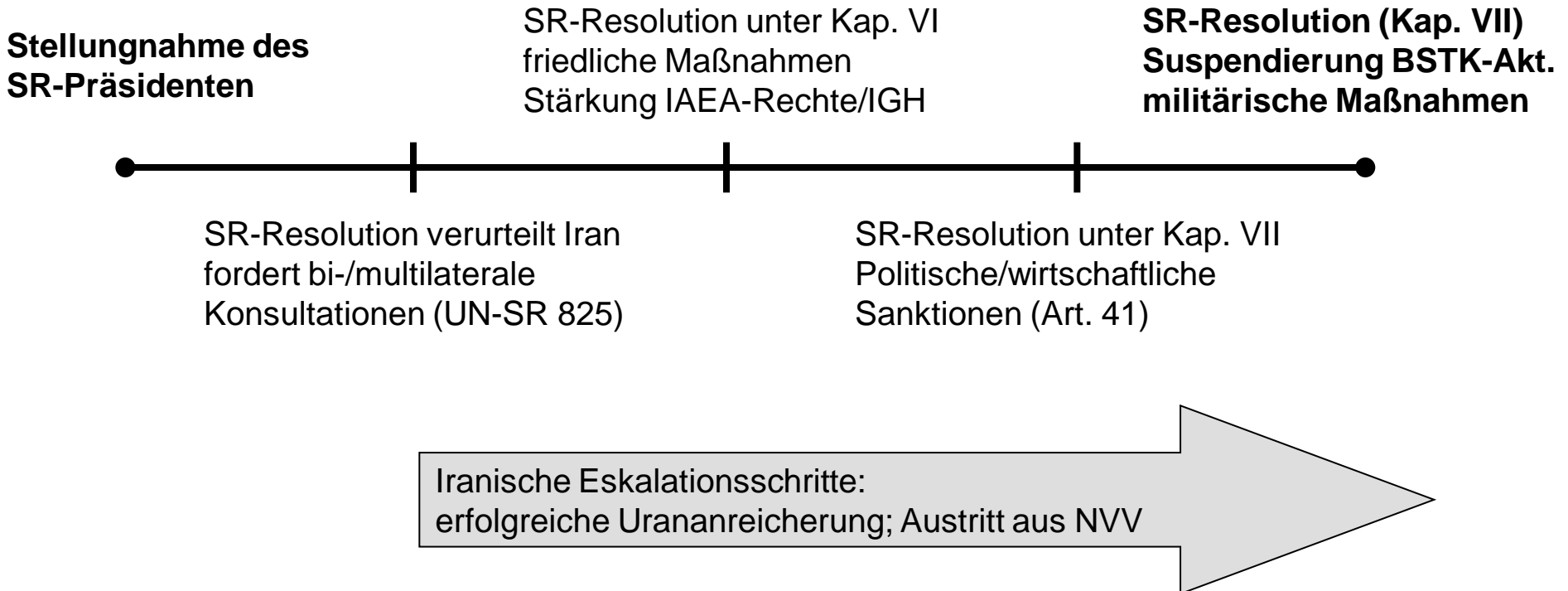
Akbar Hashemi-Rafsanjani, Commander-in-Chief Iranian Armed Forces in October 1988

“With regard to chemical, bacteriological, and radiological weapons training, it was made very clear during the war that these weapons are very decisive. It was also made clear that the moral teachings of the world are not very effective when war reaches a serious stage and the world does not respect its own resolutions and closes its eyes to the violations and all the aggressions which are committed in the battlefield. **We should fully equip ourselves both in the offensive and defensive use of chemical, bacteriological, and radiological weapons. From now on you should make use of the opportunity and perform this task** (cited in Cirincione et al. 2005: 298).

Kernwaffen: Uran + Plutoniumproduktionswege (materieller Stand des iranischen Programms)



Handlungsoptionen für den UN-Sicherheitsrat

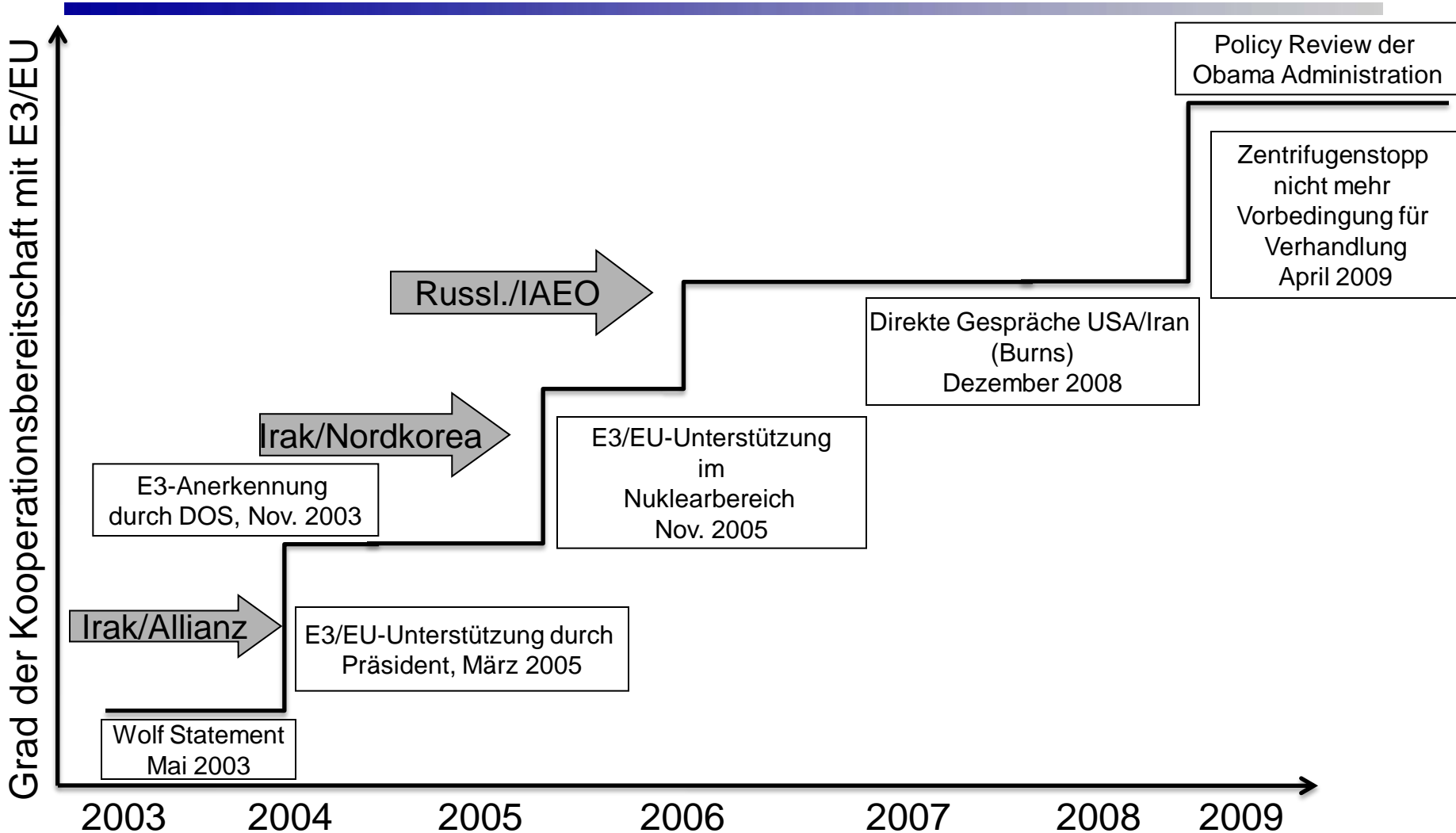


Die Entwicklung der US-Iranpolitik

Kurze Geschichte der US-Iran-Politik

- **1979:** Nach dem Fall des Shah besetzen radikale Studenten die US-Botschaft, Abbruch der dipl. Beziehungen April 1980
- **1980-1988:** Reagan-Adm. unterstützt Irak im Krieg gegen den Iran
- **1989:** Bush-Sr. Adm. kündigt bei iranische Unterstützung zur Gefangenenbefreiung Kooperation an
- **1993:** Clinton-Adm. etabliert „dual containment-Strategie“ ggü. Iran und Irak.
- **1997:** Nach Wahl Khatamis bietet Clinton Adm. Unkonditionierte Gespräche an
- **2001:** Bush-Jr. Adm. setzt auf Sanktionen gegen iranische MVW-Programme u. partielle Kooperation (Afghanistan/Irak).
- **2003:** Bush-Adm. weist umfassendes iranisches Verhandlungsangebot (Grand Bargain) zurück.
- **2007:** NIE erklärt mit hoher Wahrscheinlichkeit, das der Iran sein militärisches Nuklearprogramm 2003 gestoppt hat

Annäherung der US- an die EU3-Position



Offizielle Positionen der Obama-Administration

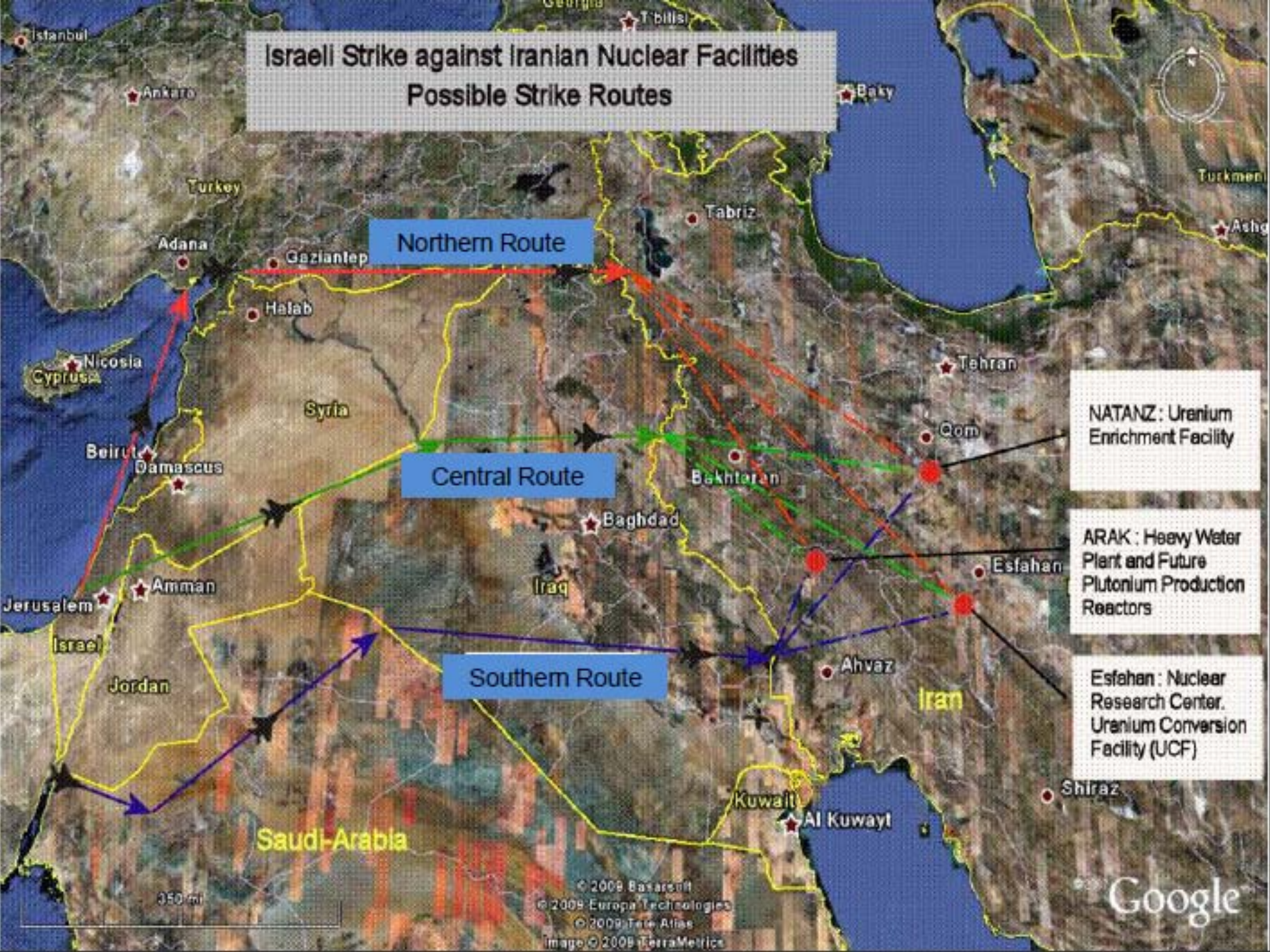
- **February 9, 2009 President Obama:** “My national security team is currently reviewing our existing Iran policy, looking at areas where we can have constructive dialogue, where we can directly engage with them”.
- **Mid-February 2009:** Presidential Letter seeking Russian cooperation on Iran in exchange for stop of US Missile deployment in Poland and Czech Republic
- **March 21, 2009:** Message to the Iranian people by President Obama on the occasion of Nowruz (Persian New Year): Reference to “The Islamic Republic of Iran”
- **April 8, 2009:** U.S. announcement that it would attend all future P5+1 meetings with Iran without precondition
 - the Administration’s suspension of seeking new P5+1 agreement on additional U.N. sanctions, pending the outcome of the Administration outreach to Iran.
- **May 5, 2009, Sec. of Def. R. Gates:** “I think one of the areas where I think there has been some exaggerated concern has been some notion here in the region that there might be some grand bargain between the United States and Iran that would suddenly be sprung on them”.

Militärische Optionen: Israel

- Szenario I: Israelischer Luftschlag gegen iranische Atomanlagen und Raketenabschussvorrichtungen
- Szenario II: Ein israelischer Raketenangriff gegen iranische Atomanlagen und Raketenabschussvorrichtungen
- Militärische und Politische Konsequenzen eines israelischen Angriffs

Israeli Strike against Iranian Nuclear Facilities

Possible Strike Routes



<http://harnisch.uni-hd.de>